

Dieses Schild nach Einrichtung des Kellers an gut sichtbarer Stelle nahe dem Rückstauverschluß aufhängen.

Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung für Rückstauverschlüsse

**bei Grundstücksentwässerungsanlagen
nach DIN EN 12056 und DIN EN 13564
für fäkalienfreies Abwasser**

Achtung! Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung auf der Rückseite!



Dieses Schild nach Einrichtung des Kellers an gut sichtbarer Stelle nahe dem Rückstauverschluß aufhängen.

Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung für Rückstauverschlüsse

**bei Grundstücksentwässerungsanlagen
nach DIN EN 12056 und DIN EN 13564
für fäkalienfreies Abwasser**

Achtung! Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung auf der Rückseite!



Dieses Schild nach Einrichtung des Kellers an gut sichtbarer Stelle nahe dem Rückstauverschluß aufhängen.

Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung für Rückstauverschlüsse

**bei Grundstücksentwässerungsanlagen
nach DIN EN 12056 und DIN EN 13564
für fäkalienfreies Abwasser**

Achtung! Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung auf der Rückseite!



Dieses Schild nach Einrichtung des Kellers an gut sichtbarer Stelle nahe dem Rückstauverschluß aufhängen.

Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung für Rückstauverschlüsse

**bei Grundstücksentwässerungsanlagen
nach DIN EN 12056 und DIN EN 13564
für fäkalienfreies Abwasser**

Achtung! Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung auf der Rückseite!



Bedienungsanleitung für den Benutzer

Regeln für den Betrieb von Rückstauverschlüssen

Allgemeine Hinweise

Für die Entwässerungsanlage und damit auch für den Rückstauverschluß ist die DIN EN 12056 zu beachten. Der Rückstauverschluß dient dazu, das Zurückfließen von Abwasser bei Rückstau zu verhindern. Er ist stets in betriebsfähigem Zustand zu halten und muß jederzeit gut zugänglich sein.

Der Betriebsverschluß (die Klappe) ist ständig geschlossen und öffnet selbsttätig bei abfließendem Wasser. Mit dem Notverschluß kann die Leitung (auch bei motorisch angetriebenem Notverschluß) durch Handbetätigung verschlossen werden.

Es ist empfehlenswert, bei längeren Betriebsunterbrechungen den Notverschluß geschlossen zu halten. Bei geschlossenem Notverschluß ist deswegen der Rückstauverschluß außer Betrieb. Beim Drehfix ist dies erkennbar, indem die Abdeckplatte beim geschlossenen Notverschluß nicht einlegbar ist.

Inspektion

Der Rückstauverschluß ist einmal im Monat vom Betreiber oder von dessen Beauftragten in Augenschein zu nehmen. Dabei ist der Notverschluß zu betätigen.

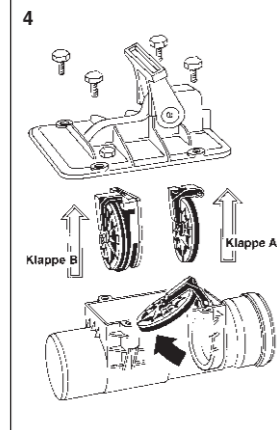
Wartung

Der Rückstauverschluß ist mind. 1/2-jährlich durch einen Sachkundigen zu warten. Während der Wartung darf der Rückstauverschluß nicht mit Abwasser beauftragt werden.

Folgende Arbeiten sind durchzuführen:

- Entfernung von Schmutz und Ablagerungen
- Ausbau der Aggregate (siehe nebenstehende Bilder 2 + 4)
- Reinigen der Teile, Überprüfen der Dichtungen und Dichtflächen, sowie das Erneuern eventuell beschädigter Dichtungen
- Die Prüfung durch Rückstausimulation wie im nebenstehendem Bild unter Punkt 3 + 5 angegeben durchführen.

Rückstauverschlüsse für durchgehende Leitungen

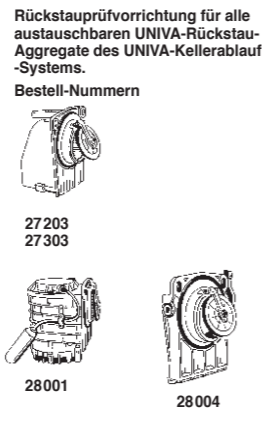


Einschiebeteil B komplett herausziehen.
Klappe A um 90° nach oben schwenken und aus der Halterung ziehen.

Teile reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.
Dichtungen und Klappen wieder einsetzen.

Wichtig:
Alle Führungsteile mit Gleitmittel einstreichen.

Abläufe mit Rückstauverschluß



2 Funktionsprüfung
1. Beide Muttern lösen und Rückstauaggregat aus Kellerablauf ausbauen, reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.
2. Rückstauaggregat in Prüfvorrichtung einhängen, mit beiden Muttern anschrauben, Handverschluß öffnen.

3
3. Waagrecht stellen und Prüfvorrichtung (Zubehör Best.-Nr. 27133) mit Wasser auffüllen.
4. Die Wasserspiegelhöhe im Trichter ist 10 Min. lang zu beobachten und ggf. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe zu halten. Der Rückstauverschluß gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 500 cm³ nachgefüllt werden müssen.

Sach-Nr. 027-046 11/11

Bedienungsanleitung für den Benutzer

Regeln für den Betrieb von Rückstauverschlüssen

Allgemeine Hinweise

Für die Entwässerungsanlage und damit auch für den Rückstauverschluß ist die DIN EN 12056 zu beachten. Der Rückstauverschluß dient dazu, das Zurückfließen von Abwasser bei Rückstau zu verhindern. Er ist stets in betriebsfähigem Zustand zu halten und muß jederzeit gut zugänglich sein.

Der Betriebsverschluß (die Klappe) ist ständig geschlossen und öffnet selbsttätig bei abfließendem Wasser. Mit dem Notverschluß kann die Leitung (auch bei motorisch angetriebenem Notverschluß) durch Handbetätigung verschlossen werden.

Es ist empfehlenswert, bei längeren Betriebsunterbrechungen den Notverschluß geschlossen zu halten. Bei geschlossenem Notverschluß ist deswegen der Rückstauverschluß außer Betrieb. Beim Drehfix ist dies erkennbar, indem die Abdeckplatte beim geschlossenen Notverschluß nicht einlegbar ist.

Inspektion

Der Rückstauverschluß ist einmal im Monat vom Betreiber oder von dessen Beauftragten in Augenschein zu nehmen. Dabei ist der Notverschluß zu betätigen.

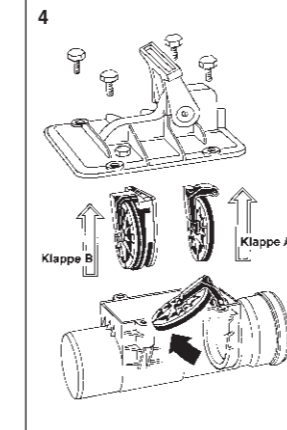
Wartung

Der Rückstauverschluß ist mind. 1/2-jährlich durch einen Sachkundigen zu warten. Während der Wartung darf der Rückstauverschluß nicht mit Abwasser beauftragt werden.

Folgende Arbeiten sind durchzuführen:

- Entfernung von Schmutz und Ablagerungen
- Ausbau der Aggregate (siehe nebenstehende Bilder 2 + 4)
- Reinigen der Teile, Überprüfen der Dichtungen und Dichtflächen, sowie das Erneuern eventuell beschädigter Dichtungen
- Die Prüfung durch Rückstausimulation wie im nebenstehendem Bild unter Punkt 3 + 5 angegeben durchführen.

Rückstauverschlüsse für durchgehende Leitungen

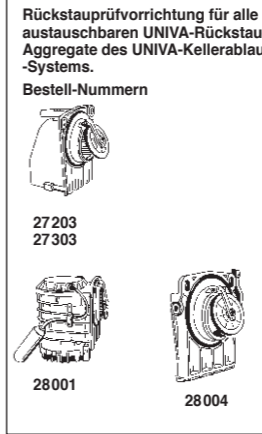


Einschiebeteil B komplett herausziehen.
Klappe A um 90° nach oben schwenken und aus der Halterung ziehen.

Teile reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.
Dichtungen und Klappen wieder einsetzen.

Wichtig:
Alle Führungsteile mit Gleitmittel einstreichen.

Abläufe mit Rückstauverschluß



2 Funktionsprüfung
1. Beide Muttern lösen und Rückstauaggregat aus Kellerablauf ausbauen, reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.
2. Rückstauaggregat in Prüfvorrichtung einhängen, mit beiden Muttern anschrauben, Handverschluß öffnen.

3
3. Waagrecht stellen und Prüfvorrichtung (Zubehör Best.-Nr. 27133) mit Wasser auffüllen.
4. Die Wasserspiegelhöhe im Trichter ist 10 Min. lang zu beobachten und ggf. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe zu halten. Der Rückstauverschluß gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 500 cm³ nachgefüllt werden müssen.

Sach-Nr. 027-046 11/11

Bedienungsanleitung für den Benutzer

Regeln für den Betrieb von Rückstauverschlüssen

Allgemeine Hinweise

Für die Entwässerungsanlage und damit auch für den Rückstauverschluß ist die DIN EN 12056 zu beachten. Der Rückstauverschluß dient dazu, das Zurückfließen von Abwasser bei Rückstau zu verhindern. Er ist stets in betriebsfähigem Zustand zu halten und muß jederzeit gut zugänglich sein.

Der Betriebsverschluß (die Klappe) ist ständig geschlossen und öffnet selbsttätig bei abfließendem Wasser. Mit dem Notverschluß kann die Leitung (auch bei motorisch angetriebenem Notverschluß) durch Handbetätigung verschlossen werden.

Es ist empfehlenswert, bei längeren Betriebsunterbrechungen den Notverschluß geschlossen zu halten. Bei geschlossenem Notverschluß ist deswegen der Rückstauverschluß außer Betrieb. Beim Drehfix ist dies erkennbar, indem die Abdeckplatte beim geschlossenen Notverschluß nicht einlegbar ist.

Inspektion

Der Rückstauverschluß ist einmal im Monat vom Betreiber oder von dessen Beauftragten in Augenschein zu nehmen. Dabei ist der Notverschluß zu betätigen.

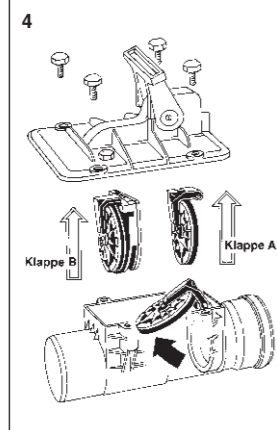
Wartung

Der Rückstauverschluß ist mind. 1/2-jährlich durch einen Sachkundigen zu warten. Während der Wartung darf der Rückstauverschluß nicht mit Abwasser beauftragt werden.

Folgende Arbeiten sind durchzuführen:

- Entfernung von Schmutz und Ablagerungen
- Ausbau der Aggregate (siehe nebenstehende Bilder 2 + 4)
- Reinigen der Teile, Überprüfen der Dichtungen und Dichtflächen, sowie das Erneuern eventuell beschädigter Dichtungen
- Die Prüfung durch Rückstausimulation wie im nebenstehendem Bild unter Punkt 3 + 5 angegeben durchführen.

Rückstauverschlüsse für durchgehende Leitungen

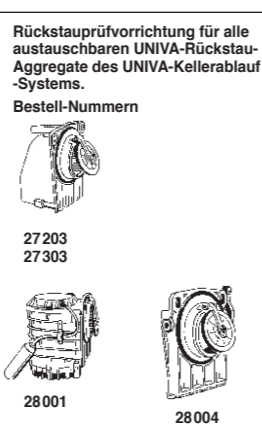


Einschiebeteil B komplett herausziehen.
Klappe A um 90° nach oben schwenken und aus der Halterung ziehen.

Teile reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.
Dichtungen und Klappen wieder einsetzen.

Wichtig:
Alle Führungsteile mit Gleitmittel einstreichen.

Abläufe mit Rückstauverschluß



2 Funktionsprüfung
1. Beide Muttern lösen und Rückstauaggregat aus Kellerablauf ausbauen, reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.
2. Rückstauaggregat in Prüfvorrichtung einhängen, mit beiden Muttern anschrauben, Handverschluß öffnen.

3
3. Waagrecht stellen und Prüfvorrichtung (Zubehör Best.-Nr. 27133) mit Wasser auffüllen.
4. Die Wasserspiegelhöhe im Trichter ist 10 Min. lang zu beobachten und ggf. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe zu halten. Der Rückstauverschluß gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 500 cm³ nachgefüllt werden müssen.

Sach-Nr. 027-046 11/11

Bedienungsanleitung für den Benutzer

Regeln für den Betrieb von Rückstauverschlüssen

Allgemeine Hinweise

Für die Entwässerungsanlage und damit auch für den Rückstauverschluß ist die DIN EN 12056 zu beachten. Der Rückstauverschluß dient dazu, das Zurückfließen von Abwasser bei Rückstau zu verhindern. Er ist stets in betriebsfähigem Zustand zu halten und muß jederzeit gut zugänglich sein.

Der Betriebsverschluß (die Klappe) ist ständig geschlossen und öffnet selbsttätig bei abfließendem Wasser. Mit dem Notverschluß kann die Leitung (auch bei motorisch angetriebenem Notverschluß) durch Handbetätigung verschlossen werden.

Es ist empfehlenswert, bei längeren Betriebsunterbrechungen den Notverschluß geschlossen zu halten. Bei geschlossenem Notverschluß ist deswegen der Rückstauverschluß außer Betrieb. Beim Drehfix ist dies erkennbar, indem die Abdeckplatte beim geschlossenen Notverschluß nicht einlegbar ist.

Inspektion

Der Rückstauverschluß ist einmal im Monat vom Betreiber oder von dessen Beauftragten in Augenschein zu nehmen. Dabei ist der Notverschluß zu betätigen.

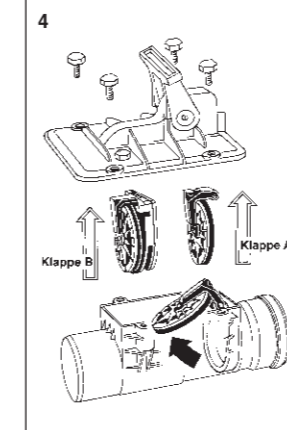
Wartung

Der Rückstauverschluß ist mind. 1/2-jährlich durch einen Sachkundigen zu warten. Während der Wartung darf der Rückstauverschluß nicht mit Abwasser beauftragt werden.

Folgende Arbeiten sind durchzuführen:

- Entfernung von Schmutz und Ablagerungen
- Ausbau der Aggregate (siehe nebenstehende Bilder 2 + 4)
- Reinigen der Teile, Überprüfen der Dichtungen und Dichtflächen, sowie das Erneuern eventuell beschädigter Dichtungen
- Die Prüfung durch Rückstausimulation wie im nebenstehendem Bild unter Punkt 3 + 5 angegeben durchführen.

Rückstauverschlüsse für durchgehende Leitungen

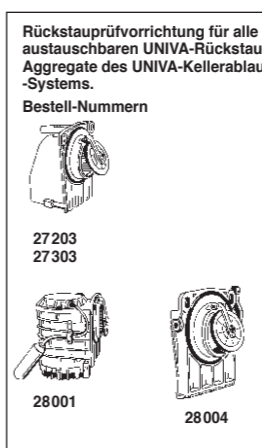


Einschiebeteil B komplett herausziehen.
Klappe A um 90° nach oben schwenken und aus der Halterung ziehen.

Teile reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.
Dichtungen und Klappen wieder einsetzen.

Wichtig:
Alle Führungsteile mit Gleitmittel einstreichen.

Abläufe mit Rückstauverschluß



2 Funktionsprüfung
1. Beide Muttern lösen und Rückstauaggregat aus Kellerablauf ausbauen, reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.
2. Rückstauaggregat in Prüfvorrichtung einhängen, mit beiden Muttern anschrauben, Handverschluß öffnen.

3
3. Waagrecht stellen und Prüfvorrichtung (Zubehör Best.-Nr. 27133) mit Wasser auffüllen.
4. Die Wasserspiegelhöhe im Trichter ist 10 Min. lang zu beobachten und ggf. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe zu halten. Der Rückstauverschluß gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 500 cm³ nachgefüllt werden müssen.

Sach-Nr. 027-046 11/11